

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 26

Rubrik: Aus Welt und presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Wettbewerb

Serie: Nasensteuern

Willy E. Meier, Davos



Die Bananensteuer sollte rigoroser angewandt werden!

Willy E. Meier, Davos



„Himmelfahrtsnase“ — also eine Supplement-Kirchensteuer!

Arnold Schär, Kilchberg



Was meined Sie, Herr Oberexperte, fällt d'Nase vom Fräulein Bölsterli no i d'Stürklass A?

Aus Welt und Presse

Ameisen

In Mexiko und Texas leben Ameisen, welche die Körner einer bestimmten Grasart in ihren Nestern aufspeichern. Gleich Holzfällern sägen sie mittels ihrer Kiefer die Halme über dem Erdboden ab, um die Körner dann bequem abzuernteten. Im Umkreis ihrer Nester dulden die Ameisen nur diese eine Grasart. Alle anderen Gräser werden von ihnen mühsam ausgerodet.

(Aus der «Koralle».)

— Dass Tiere wie denkende Wesen handeln, ist um so bemerkenswerter, seit das umgekehrte so alltäglich geworden.

Steueramt Zürich

Die Korrespondenz des Steueramtes ist von 25,000 auf 50,000 Briefe (nicht Liebesbriefe) gestiegen. Die Zahl der Privataudienzen hält mit 90,000 den Schweizerrekord. — Man sieht: Nicht überall macht sich die Krise in Arbeitsmangel bemerkbar.

Minimal Ration

Die Britische Aerztegesellschaft hat ausgerechnet, dass ein erwachsener Mann, der sich normal bewegt und betätigt, — aber arbeitslos ist, — gesund und arbeitsfähig bleiben kann, wenn er seine täglichen 3400 Kalorien etwa in folgenden Wochenrationen erhält: Eier 56 Gramm (ca. 1 Stück), Käse 225 Gramm, Milch etwas über $\frac{1}{4}$ Liter, Fisch 112 Gramm, Sirup 225, Butter 112 Gr., andere Fette 140 Gr., Brot 3250 Gr., Zucker 450 Gr., Gemüse und Obst etwa ein bis zwei Kilo, Marmelade 337 Gramm, Kartoffeln 2250 Gramm, Zerealien 787 Gramm, Tee 112 Gramm. Diese Gewichte, mit total ca. 19,6 Pfund Nahrung, sind als Wochendurchschnitt gegeben.

Schweizer Geschichte

Die Schweiz ist alt geworden; der schweizerische Staatsapparat macht seine Geschäfte

im Dunkeln; die Schweiz lebt in einer Dämmerung. Die Neutralität soll nicht das höchste Gut eines Landes sein. Neutral heisst bequem, träge sein. Das ganze Mittelalter hindurch bis in die neueste Zeit hinein hat die Schweiz «falschen Tritt» gehabt. Deutschland hingegen ist das Glück widerfahren, allein im letzten Jahrhundert vier Kriege über sich ergehen zu lassen, was die Nerven der Deutschen gestärkt hat, während die Schweizer schliefen. Die Eidgenossen sind dadurch ein «Volk von Krämerseelen, von Hotelkellnern und Bettlern» geworden. Der Schweizer Boden gehört heute Moskau, von wo aus Gelder fließen. Der Zweck der Front ist, die Schweiz den Schweizern zurückzugeben. Die andern Parteien sind korrupt. Bei der Front ist alles sauber und rein.

Stenogramm der Rede des Reallehrers Karl Meyer, gehalten vor der Schweizerkolonie in Singen.

— wer Rüstungsaktien hat, dem wird der Passus über Neutralität ausserordentlich einleuchten.

Volkseinkommen in U.S.A.

Der Einkommensverlust des amerikanischen Volkes wird von der Industrial-Conference Board für die letzten drei Jahre auf 108 Milliarden Dollar geschätzt. Das sind rund 1000 Dollar pro Kopf der Bevölkerung.

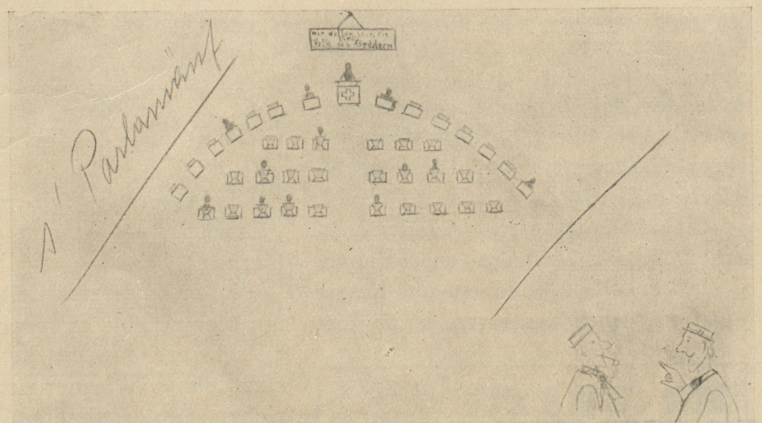
Hoch im Kurs

Die Aktien des Schneider Creusot-Konzerns (Rüstungsindustrie) werden an der Pariser Börse zu 375 % des Nominalwertes gehandelt.

(... begreiflich, denn mit der menschlichen Dummheit ist noch auf lange Sicht ein Geschäft zu machen! - Der Setzer.)

Was der Deutsche nicht lesen darf:

«Deutschland darf sich nicht aus der Reihe der christlichen Völker ausschliessen. Vitalität darf nicht mit Brutalität verwechselt werden. Menschlichkeit, sowie Freiheit und



Das „Appenzellerrecht“ soll versteuert werden!

Sit dänn „s Appazällerrächt“ muäss verschiret wärdä, wird da innä gar nimmä so viel gredt.



„Muesch di nüd scheniere. Viel wo eus da im Näbelspalter alueded,
händ au kei besseri Figur.“

Gleichheit sind auch germansch-christliche Begriffe. Grose Männer werden nicht durch Propaganda gemacht, kein Byzantinismus könnte darüber hinwegtäuschen. Wer von einer zweiten revolutionären Welle schwätzt, sollte daran denken, dass auf eine zweite Welle eine dritte folgen kann, und derjenige, der mit der Guillotine drohte, geriet oft zuerst unter das Fallbeil. Die kollektive Verantwortungslosigkeit ist zum herrschenden Prinzip erhoben. Nicht durch Aufreizung besonders der Jugend, nicht durch Drohungen gegen hilflose Volksteile, sondern nur durch vertrauensvolle Aussprache mit dem Volk kann die Zuversicht gehoben werden.

Man darf verzweifelte Patrioten nicht als Staatsfeinde anprangern.»

Aus der Rede des Vizekanzlers von Papen.

— Die Veröffentlichung der Rede wurde in Deutschland verboten. Das deutsche Volk darf nicht wissen, was sein Vizekanzler sagt.

COGNAC
MEUKOW

*** 25 ans 40 ans 1865

Schweizerische Generalvertretung: Huguenin A.-G., Luzern

Aufforderung zum Boykott

«Das ganze deutsche Volk muss sich in diesem Kampf zusammenfinden und diese eckigen Miesmacher und Nörgler ans Tageslicht zerren. Und das ist nicht schwer. Setzt euch an die Stammtische, geht in die Salons der feinen Leute; da findet ihr sie rasch, und lasst ja keinen aus dem Auge, der sich die Züricher und Basler Miesmacher-Zeitungen kauft. Stellt sie zur Rede und brandmarkt sie, wo ihr nur könnt.»

(«Der Führer», Karlsruhe.)

— Schlicht gesagt: Die Lektüre der Schweizer-Presse wird bei Androhung von Konzentrationslager verboten.